Die Kaps Orgel in St. Jakob

Germering-Unterpfaffenhofen

WIR DANKEN UNSEREN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Abart Christine Abenthum Albert Abenthum Anna Albert Frank und Brigitte Ammer Birgit Anselm Ruth Antreich Monika und Kurt Arning Helene Asam Leonhard Augart Erich Augart Katharina Augustin Alois Aumer Robert Axtner Anna Bachmaier Anna Bader Irmgard Balg Heinz und Hildegard Balk Monika Bannert Günther Dr. Barnerssoi Ludwig Batz Veronika Bauer Edith Bauer Karl und Gertraud Baur Klement und Hildegard Bay Rudolf und Marlene Becker Roland Beer Claudia Bendel-Langner Karin Dr. Bichler Albert und Rosa Emma Bickl Katharina Bierling Sophie Biersack Johann und Karolina Bilska Werner Bindczeck Jutta Binnewies Heinrich Bittner Lieselotte Familie Blattner Bless Mathias und Hella Bohnert Ida Born Max Brandenburg Rose-Marie Brandl Martin und Rosa Familie Braun Breitenbach Andreas Brixner Gisela Brokamp Heinz Dr. Brokamp Michael Bruckmüller Josef und Eleonore Bründl Christine Burkhardt Peter Familie Busch Busch Jürgen und Karin Buschke Renate Butz Georg sen. Christl Michaela Prof. Dr. Dahme Erwin und Ingeborg Daller Elisabeth Danzer Julian Dauer Walter Daxenberger Konrad Deimer Maria-Regina Dr. Deimer Karl-Heinz Demmelbauer Rudolf und Ingrid Denzinger Franz Deppisch Werner und Maria Deutinger Christina Dex Sophie Dinauer Katharina Dischinger Jakob Dittrich Christian und Ingeborg Doms Angelika Donig Erhard Dotterweich Ruth Drachsler Christian Drexler Friedrich und Marianne Duffek Wolfgang Dürrwaechter Elisabeth Dyllong Viktor Eberl Georg und Maria Ebner Norbert Ecker Margarete Eder Erwin und Astrid Eherer Josef und Rosa Eibler Harald Einmüller Anton und Klara Eisenberger Anneliese Eißner Leonhard und Magdalena Engleder Alfons und Elfriede Englmann Johann Epp Markus Epple Günther Erhart Lioba Ermoneit Gabriele Essenpreis Karl Feichtinger Wilfried Fellermeier Karl Festini Barbara Fischbacher Alfred Fischbacher Stephan Fischer Joseph und Josepha Fischer Bernhard und Andrea Fischer Hilda Fischer Josef und Kerstin Frank Marieluise Freisberger Hans-Gerd Freudenmann Mario Freutel Annette Fritsch Josef und Lieselotte Fritz Alfred Fritz Käthe Fritz Karl und Anneliese Fromberger Elisabeth Fromm Karl Fuhrmann Erika Fürst Andreas und Elisabeth Fürst Michaela Galle Meinhard und Berta Gangwolf Peter Gärtner Anna Gassner Anna Gauss Elisabeth Gavryushin Andrey Gawinski Wolfgang und Gertrud Geier Max und Josefine Geiger Hans-Joachim und Christa Geiselhardt Karl Geisenberger Anton Gersbacher Uwe und Marlies Getz Johannes Glas Franz Glas Marianne Glaser Reinhilde und Heinz Glogger Sieglinde Gmeiner Ludwig und Elfriede Gogl Michael und Corinna Gößl Harald Gößl Anton und Adelheid Götze Erwin und Brigitte Graf Hans und Hilde Grassmann Walter Gregor Paul Dominic Greil Angelika Greil Stefan und Lisa Greppmayr Renate Groitl Christiane Groß Georg Groß Maria Grund Magda Grunow Josefa Grunow Hans und Annemarie Guthermuth Thomas und Daniela Haas Andreas und Petra Haas Gerold Hahn Klothilde Hammer Elisabeth Hammerschmidt Hartwig Hanf Roland und Antonie Hanfstingl Andreas und Maria Hanslik Heinrich Hartl Elisabeth Hartl Katharina Hauser Alfons Hauser Christoph Hauser Theresia Häusler Johann und Therese Hausner Josef und Maria Hecht Maria Dr. Hecker Rolf und Ulrike Heimerl Franz Heinzinger Johanna Heiß Josef Hemmer Lorenz und Hildegard Hentschke Margit Hermansdorfer Maria Herrmann Ernst und Helga Herrmann Sabine Herz-Kratzer Christina Heß Gabriele Hettenkofer Franz Heumeier Maria Hieber Friedrich Hiller Horst und Ingeborg Hilpert Gabriele Himmelseher Hans und Luise Hirschbichler Elisabeth Hochdorfer Günter und Marlies Hochmuth Walter und Luise Höckenreiner Johann und Barbara Hörner Walter und Mechthild Hofbauer Eduard Familie Hofbauer Hofbeck Alfred Johann Familie Hoff Hoffmann Anna Hofmann Irmgard Dr. Hofmann Rainer Hoh Elisabeth Holfelder Emil Dr. Horbach Christian und Hildegard Hörhager Georg und Eva-Maria Hörl Katharina Dr. Hösel Theodor Hötzl Franz Xaver und Elfriede Huber Angelika Huber Charlotte Huber Eduard Huber Erwin Huber Gabriele Huber Josepha Hubert Else Hubert Hans-Joachim Huf Theresia Humpl Rita Huxdorf Otto Hvalec Ana Ihl Egon Ismar Jürgen und Renate Jaster Andreas Christian Jödicke Helmut und Gabriele Jülich Christian und Gabriele Jüstel Elisabeth Kahles Hans und Helga Kalisch Horst und Eleonore Kalteis Xaver Kandzia Hildegard Karg Ludwig und Rosa Karl Philipp Karmasin Ernst Kasper Anna Familie Kaufmann Keim-Barnerssoi Brigitte Keller Eva-Maria Keller Helmut und Monika Kempf Maria-Helene Kerschek Walburga Kestler Maria Kiehl Susanne Kiemer Anton und Hedwig Killer Viktoria Killer Jutta Killer Lorenz und Marianne Killi Ilse Killi Lieselotte Kittel Anna Kitzmann Rudolf und Claudia Kintzel Ronald und Anita Klehr Brigitte Kleiber Johann Klein Rainer Hans und Ute Kleinort Georg Klettenhofer Josef und Charlotte Klothen Felix und Magda Klotz Rosina Kluba Peter und Luise Klug Ilse Knaus Edmund und Ursula Knerr Ellen Kocevar Miroslav und Erika Koch Norbert und Brigitte Kohl Gottfried und Elfriede König Franz Joseph König Regine Koschig Albert Kott Anna Kottermair Anton und Frieda Kottermair Siegfried Kötz Erhard und Roswitha Kraeft Lieselotte Kratz Georg Kraus Johanna Krause Christine Krauss Stefan und Christina Kraut Konrad und Erika Kraut Sylvia Maria Kreuzer Veronika Kroier Hildegard Kube Günther Kugler Helga Kugler Richard Kuhn Rudolf und Birgit Kunz Thomas Kürzinger Alma Kürzinger Michael Kurzmann Roland Kutas Arpad Kutschera Josef Familie Lang Langosch Norbert und Regina Langscheid Ludwig Laufer Elisabeth Leidner Gerhard und Gertrud Dr. Lepp Rüdiger und Edith Lercher Leopold Lex Johann und Ludwina Libera Hubert Lindinger Helene Lindinger Bernhard und Marianne Lindner Marie-Rose Link Roman und Gerda Linz Heinrich Lippl Florian Loibl Hans Lücke Jürgen und Anna Lüdersdorff Helmut und Christine Lukas Martina Lutz Dieter und Gita Lutzenberger Siegfried Lux Elisabeth Mähr Klaus und Christine Maier Maximilian und Ruth Maier Wilhelm Maier Sigrid und Wilhelm Maisinger Georg und Hildegard Maiß Gisela Mannhardt Centa Mantke Horst und Heidemarie Martin Stéphane Dr. Matschek Manfred Mauler Wolfgang und Ingeborg Mayer Alfred und Anna Mayer Werner Mayr Ursula Meier Fanny Meier Helga Meier Helmut Meier Klaus und Albertine Dr. Mergenthaler Eugen und Marianne Meyer Stefan und Angelika Michalke Margarete Michel Anna Miller Siegfried Miller Raimund Mittasch Anna Moeser Christa Moeser Ursula Morigl Rosemarie Moritz Lisa Dr. Moritz-Brokamp Christine Mitgefaller Christine und Martin Mrosek Maria Klara Mucha Heinz und Claudia Mühlbauer Ernst Muhr Siegfried Müller Michael und Erika Müller Ingrid

ORGELWEIHE IN ST. JAKOB AM 13.12.2009

09:30 **Festgottesdienst mit Orgelweihe** durch
Domkapitular Prälat Josef Obermaier
Konzelebranten: Pfarrer Andreas Christian Jaster und Kaplan Stephan Fischbacher

Festmesse No. 3 von Alexandre Guilmant für Chor und Orgel
Zur Kommunionausteilung: Improvisation zu „Tochter Zion"
Orgelschluss: Präludium G-Dur BWV 541 von Johann Sebastian Bach

Kirchenchor St. Johannes Bosco - Leitung: Christoph Hauser
Solisten: Monika Lichtenegger, Sopran - Michael Kilian, Tenor - Markus Hauser, Bass
An der neuen Orgel: Paolo Oreni und Christoph Hauser

anschl. **Kirchenzug** mit der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr zum Mittagessen
sowie Kaffee und Kuchen im Feuerwehrhaus

14:00 **Orgelführung** mit Orgelbaumeister Kaps

15:00 **Erstes Orgelkonzert** mit Paolo Oreni und Christoph Hauser

16:00 **Orgelführung** (wie 14:00)

18:00 **Feierliche Vesper bei Kerzenschein**
mit festlicher Orgelmusik und Chormusik
Paolo Oreni, Orgel und der Vokalkreis St. Johannes Bosco

EIN GROSSES FEST

Unsere altehrwürdige Unterpfaffenhofener Dorfkirche St. Jakob ist nicht nur ein ganz besonderes optisches Kleinod, sondern vor allem ein Ort vieler gottesdienstlicher Feiern. Hier lebt unser Glaube in der Feier der Eucharistie, in den Andachten, im persönlichen Gebet.

Hier feiern wir immer wieder Taufen und Trauungen, Jahrestage und Jubiläen, bei denen unsere neue Orgel nun zur Freude der Gläubigen und zur Ehre Gottes erklingen wird. In Zukunft werden auch geistliche Orgelkonzerte den Besuch von St. Jakob noch lohnender machen.

Für unsere gesamte Pfarrgemeinde und sicher für alle Christen Germerings ist die feierliche Weihe der „Königin der Instrumente“ in St. Jakob durch Herrn Domkapitular Prälat Josef Obermaier ein großes Fest. Wir bitten den Herrgott ja nicht nur um seinen Segen für das neue Musikinstrument, das viele hundert Jahre erklingen möge, sondern auch für uns selbst und alle Menschen, die unserer Kirche verbunden sind.

Aufrichtig und von ganzem Herzen danke ich allen, die durch ihre Spende und die vielen gemeinsamen Aktionen dazu beigetragen haben, dass wir unsere neue Jakobsorgel so schnell realisieren konnten.

Uns allen einen herzlichen Glückwunsch und Gottes reichen Segen!

Andreas Christian Jaster, Pfarrer

SOLI DEO GLORIA

Die großzügige Spendenbereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger hat es ermöglicht, dass nun nach der Restaurierung der Kirche selbst auch wieder eine neue Orgel – ein Meisterstück handwerklicher Orgelbaukunst – in St. Jakob erklingt.

„Und doch, an diesen Klang von Jugend auf gewöhnt, ruft er auch jetzt zurück mich in das Leben“. In der Tragödie „Faust“ wird der gleichnamige Protagonist in der Osternacht durch Glockenklang und Orgelmusik aus abgrundtiefer Verzweiflung gerettet. So dramatisch muss es natürlich nicht immer zugehen. Aber die wohltuende und erhebende, sicher oft auch tröstende Wirkung des Orgelklanges empfindet gewiss jeder, der beim Gottesdienst oder bei Konzerten die „Königin der Instrumente“ hört.

Eine Vielzahl von ästhetischen und akustischen Meisterleistungen belegt ihre religiöse und säkulare Geltung. Das gilt für die großen Orgeln, das gilt auch für die kleineren Orgeln, wie wir nun eine in unserer St. Jakobskirche haben. Darüber können sich vor allem die Gottesdienstbesucher freuen. Darüber können sich aber auch alle freuen, die die Orgelkonzerte besuchen. Und nicht zu vergessen: Darüber werden sich ganz gewiss die Organisten freuen. Es muss schon ein großer Genuss sein, auf diesem neuen Instrument zu spielen.

Soli deo gloria – Nur Gott sei Ruhm und Ehre. Unter dieses Motto stellte der Komponist Johann Sebastian Bach sein musikalisches Schaffen. Soli deo gloria – das soll auch auf die neue Orgel von St. Jakob zutreffen. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern von Gottesdiensten und Orgelkonzerten diese Erfahrung. Zugleich danke ich allen Spenderinnen und Spendern für ihre Großzügigkeit und allen, die sich für die neue Orgel engagiert haben.

Andreas Haas, Oberbürgermeister

„Mehr als jedes andere Instrument versinnbildlicht die Orgel für mich die Einheit von Raum und Klang, die auf besondere Weise den Menschen ganzheitlich anzusprechen vermag.“

Helmut Kohl

ERSTES KONZERT am 13.12.2009 um 15:00 Uhr

Solisten: Paolo Oreni und Christoph Hauser

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
„Ankunft der Königin von Saba“ — Oreni und Hauser (vierhändig)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
„Wachet auf ruft uns die Stimme“ BWV 645 — Hauser

Antonio Vivaldi (1648-1741)
Concerto D-Dur RV 564
Allegro - Adagio - Allegro — Oreni

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)
„Macht hoch die Tür“ op. 65 — Hauser

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
1. Sonate für Orgel op. 65/1
Allegro moderato e serioso - Adagio -
Andante Recitativo - Allegro assai vivace — Oreni

Max Reger
„Melodia“ op. 59 — Hauser

Duo-Improvisation
„Bruder Jakob“ — Oreni und Hauser (vierhändig)

„Die Orgel kann als einziges Instrument ein unveränderliches Tonvolumen entfalten und damit die religiöse Idee des Unendlichen zum Ausdruck bringen.“

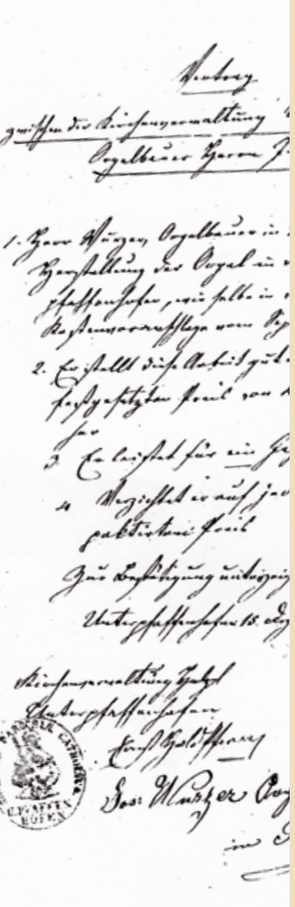
Charles-Marie Widor

Paolo Oreni wurde 1979 in Treviglio, Italien, geboren. Am Musikinstitut „Gaetano Donizetti“ in Bergamo besuchte er die Orgelklasse von Giovanni Walter Zaramella.

Im Jahr 2000 begann er sein Studium an der Musikhochschule in Luxemburg bei Prof. Jean-Jacques Kasel, 2002 war er Preisträger des internationalen Wettbewerbs „Prix Interrégional de Concert“. Als Schüler von Jean Guillou studierte er mit Hilfe der „Stiftung für Internationale Meisterkurse für Musik“ in Zürich an der großen Tonhallen-Orgel und an St. Eustache in Paris. Er wurde ebenfalls von Jean-Paul Imbert und Francesco Finotti unterrichtet. Nach mehreren Preisen bei internationalen Wettbewerben bekam er Stipendien in Italien und vom Kultusministerium in Luxemburg. Im Juni 2004 war er Finalist beim Internationalen Orgelwettbewerb „Ville de Paris“.

Paolo Oreni übt eine rege Konzerttätigkeit mit etwa 100 Konzerten pro Jahr aus. Er spielt mit Erfolg als Solist bei den berühmtesten und wichtigsten Orgelfestivals in den Konzerthäusern, Kathedralen und Domen in ganz Europa. Bald schon geht er auf Tournée nach den USA, Asien und Australien. Er betätigt sich auch als Kammermusiker, zusammen mit den ersten Solisten des Philharmonischen Orchesters der Mailänder Scala oder mit ganzen Symphonieorchestern wie dem Symphonischen Orchester Zürich. Er unterrichtet in Meisterkursen, unter anderem bereits in München, vor allem das französisch-romantische Repertoire und die Kunst der Improvisation.

Christoph Hauser wurde 1972 im Allgäu geboren und studierte an der Hochschule für Musik in München in den Fächern Klavier, Orgel und Dirigieren mit dem künstlerisches Diplom im Jahr 1996. Im selben Jahr begann er als Musiker für St. Cäcilia, seit 2000 ist er Chordirektor und Organist in St. Jakob und St. Johannes Bosco in Germering-Unterpfaffenhofen. Er gibt regelmäßig Konzerte im In- und Ausland als Pianist, Organist und Dirigent.



EIN BLICK ZURÜCK

Welche Bedeutung der Musik in der biblischen Religion zukommt, kann man unter anderem daran erkennen, dass das Wort „Singen“ oder auch „Gesang“ eines der meistgebrauchten in der Bibel überhaupt ist. Wo Menschen mit Gott in Berührung kommen, da braucht es mehr als nur das Wort. Mit allen Sinnen und Fähigkeiten will der Mensch die Wirklichkeit Gottes wahrnehmen und ausdrücken:

Alles, was lebt, lobe Gott den Herrn mit Harfe und Zither, mit Pauken und Tanz, mit Flöten und Saitenspiel (Psalm 150)

Die Orgel bringt in schier grenzenloser Vielfalt von Tönen, Stimmen und Klängen das zu Gehör, wofür die Worte fehlen. Auch bei der Sprache besagen Tonfall und Melodie oft mehr als Worte und Logik: Der Ton macht die Musik. So ist die Musik Träger und Überbringer von Wirklichkeit, die unmittelbar zu Herzen geht.

Der früheste Bericht über einen Orgelbau für St. Jakob stammt von 1820, Erbauer war Peter Paul Hörmüller aus Landsberg. Dann wird genau am 15. Dezember 1875 ein Vertrag mit Josef Wurzer (ein Meister der rennomierten Orgelbaufirma Frosch) aus München über einen Neubau abgeschlossen. Durch eine Erweiterung im Jahr 1902 bekam diese Orgel mehr Raum.

Im September 1917 erteilte das Kriegsamt Berlin dem Königlichen Bezirksamt Fürstenfeldbruck die Erlaubnis, die zu Rüstungszwecken beschlagnahmten Zinnpfeifen dürften von der Kirchenstiftung durch Zinkpfeifen ersetzt werden.

Die Orgel von 1875 ging in Privatbesitz, als auf den Dispositionsvorschlag von Domorganist Prälat Heinrich Wismeyer 1965 die letzte Orgel mit 11 Registern angeschafft wurde, die bis 2004 ihren Dienst tat. Lieferant war die Firma Schuster in München.

Nach 23 Jahren, im Jahr 1988, war bereits eine umfangreiche Reparatur notwendig. Doch schon 1999 kam es wieder zu Tonausfällen und hängenden Tönen. Der Reparaturaufwand wurde immer größer. Schwer zugängliche Teile und Winkel zerbrachen zum Teil.

Im Dezember 2002 empfahl der erzbischöfliche Orgelsachverständige Prof. Karl Maureen, eine neue Orgel anzuschaffen. Daraufhin wurden mehrere Angebote eingeholt. 2004 hat die Kirchenverwaltung sich dann für Orgelbaumeister Christoph Kaps entschieden.

Nachdem die Bau- und Kunstkommision der Erzdiözese und die Denkmalschutzbehörde der Stadt Germering dem Entwurf zugestimmt haben, wurde im Frühjahr 2009 mit dem Bau begonnen. Somit erklingt ab 13. Dezember 2009 wieder eine neue Orgel in St. Jakob.

Norbert Langosch

Norbert Langosch, Kirchenpfleger

„Eine Kirche ohne Orgel ist wie ein Körper ohne Seele.“

Albert Schweitzer

EIN MODERNES INSTRUMENT

Kein anderes Musikinstrument muss beim Bau in Größe sowie architektonischer und klanglicher Ausprägung jedes mal neu definiert werden wie die Orgel.

Die Gehäuseform für die Jakobsorgel wurde von uns nach Vorgaben der Bau- und Kunstkommission entwickelt und das Instrument und sein Innenleben komplett am Computer geplant und entworfen. Es ist in zwei Teile an Brüstung und Rückwand aufgeteilt. Durch die hinten stehenden Begleitregister wird das Musizieren mit Solisten und Chor erst richtig möglich.

Das Brüstungsgehäuse und der Spieltisch wurden aus massivem Eichenholz, das Schwellwerk aus fein gewachsenem Fichtenholz gefertigt. Die Konstruktion mit Schlitz- und Zapfenverbindungen ist so ausgelegt, dass sie ohne weitere Hilfe Windladen und Pfeifen trägt. Die Eigenresonanz und Klangeigenschaften des Instrumentes werden ausserdem durch diese Bauweise optimiert.

Um auf der Empore mehr Platz zu gewinnen, wurde der freistehende Spieltisch extrem kompakt und mit Blickrichtung Chor und Musiker gebaut. Von hier wird der komplizierte Mechanismus von den Tasten über Holzabstrakten, Winkel, Wippen und Wellen zu den Tonventilen geführt. Die Ganztöne der beiden Klaviaturen sind mit Bein belegt, aus Grenadillholz sind die Halbtöne, die Tastenfronten sowie die gedrechselten Registerzüge, in die wiederum handbeschriftete Porzellanschildchen eingelassen sind. In einer Schublade ist die Tastatur für die elektronische Setzeranlage untergebracht: Mit dieser Spielhilfe können tausende Registermischungen abgespeichert und schnell wieder aufgerufen werden.

Die Erarbeitung der Klangausrichtung führte uns bald zu einem Konzept, das durch viele Grundstimmen allen kirchenmusikalischen Anforderungen bestens gerecht wird und gleichzeitig ermöglicht, eine breite Palette der Orgelliteratur von Renaissance und Barock bis zur Moderne wiederzugeben. Es ist ein besonderer Klanggewinn, dass trotz der geringen Raumhöhe alle offenen Register bis zur tiefsten Pfeife hin in voller Länge ausgebaut werden konnten.

„Die Orgeln sind wie züchtige Jungfrauen: bald man sie berühret, sie ein schrecklich Geschrei verführet."

Abraham a Santa Clara

Die unterschiedlichen Bauformen und Legierungen der Metallpfeifen, zylindrisch, konisch, gedeckt, teilgedeckt, weite und enge Bauweisen, unterstützen die verschiedenen Klangcharaktere der Register. Kleine Innenpfeifen wurden zur besseren Stimmhaltung auf Ton geschnitten.

Die Kunst des Intonierens besteht dann darin, jeder einzelnen Pfeife Charakter und ihre bestmögliche Ansprache zu geben. Das Ziel ist der harmonische Klang jedes einzelnen Registers sowie aller Register untereinander, abgestimmt auf die akustischen Verhältnisse des Raumes. Dies ist ein sehr zeitintensiver Prozess.

Die eingebauten Subkoppeln erweitern die Klangmöglichkeiten um ein Vielfaches und verleihen dem Plenum ein gravitätisches Fundament. Zusätzliche Klangerweiterungen schaffen die eingebauten Transmissionen, hier werden drei Register aus dem Schwellwerk eigenständig im Pedal spielbar gemacht und folgen natürlich auch direkt der Dynamik des Schwelltritts.

Nach alten Vorbildern, aber ohne zu kopieren, ist in handwerklicher Sorgfalt ein musikalisch vielseitig einsetzbares modernes Instrument entstanden. Es wird bei guter Pflege für viele Generationen die Gemeinde in guten und schweren Stunden begleiten, sowie die Liturgie und das Musikleben in vielfältiger Weise bereichern.

Für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken und wünschen der Pfarrgemeinde viel Freude mit der neuen Orgel.

Matthias und Christoph Kaps

DISPOSITION

I HAUPTWERK

Prinzipal	8
Flauto amabile	8
Oktave	4
Flauto dolce	4
Oktave	2
Mixtur 3fach	1 ⅓
Tremolo I	

II SCHWELLWERK

Gedeckt	8
Viola	8
Viola celeste	8
Flauto traverso	4
Nasard	2 ⅔
Flautino	2
Terz	1 ⅗
Horn	8
Tremolo II	

P PEDALWERK

Subbass	16
Bordun	8
Violoncello	8
Basshorn	8

KOPPELN

II/I II/I 16 II/II 16 II/P I/P

DETAILS

Tonumfang: Manuale C - g^3
Pedal C - f^1

Hauptwerk in der Brüstung, Schwellwerk und Pedal an der Kirchenwand.
Metallpfeifen in Zinn-Blei-Legierungen:
75% Zinn für Prospekt, alle Prinzipale, Streicher und die Becher von Horn 8.
40% Zinn für die Flöten und Aliquoten.

Neue Holzpfeifen aus heimischen Hölzern mit ausschließlich stehenden Jahresringen.
Wieder verwendete Holzpfeifen der alten Orgel aus Mahagoni.

Die 8'-Register im Pedal sind aus dem Schwellwerk transmittiert.

Gesamtzahl der Pfeifen: 858
davon aus Holz: 150
Längste Pfeife: C von Viola 8 (2,70 m)
Kleinste Pfeife: g^3 von Terz 1 ⅗ (ca. 6 mm)

Stimmung nach Neidhardt
a^1 = 440 Hz bei 15° C

Setzer mit 4 mal 999 Kombinationen

AM ORGELBAU BETEILIGTE

Disposition und Konzept	Christoph Kaps, Orgelbaumeister Christoph Hauser, Organist
Technische Konstruktion, Gehäuse, Windladen und Spieltisch	Matthias Kaps, Orgelbauer und Schreiner
Mitarbeit in allen Bereichen	Willi Osterhammer, Orgelbaumeister
Helfer	Florian Osterhammer Simon Kaps Andrea Hartmann Franziska Grimberg
Klaviaturen, Züge und Elektronik	Fa. Eisenschmid, Andechs
Metallpfeifen	Fa. Fitzau, Portugal
Zungenpfeifen	Fa. Killinger, Freiberg am Neckar
Mensuren und Intonation	Christoph Kaps
Elektroarbeiten	Fa. Bernatz, Germering
Abnahmegutachten	Prof. Karl Maureen

„Welch leidig Instrument die Orgel sei, ist mir gestern in dem Chor von St. Peter in Rom recht aufgefallen, es verbindet sich so gar nicht mit der Menschenstimme und ist so gewaltig."

Johann Wolfgang von Goethe

„Die Orgl ist in meinen Augen
und Ohren doch der König aller
Instrumenten.“

Wolfgang Amadeus Mozart

IMPRESSIONEN

„Der Orgelton muss den Armen im Geiste, so die Predigt nicht verstehen, das Wort Gottes sein.“

Peter Rosegger

DANK

Heute kann jeder Computer mit Hilfe von Lautsprechern alle erdenklichen Töne erzeugen. Wir haben uns dennoch eine wertvolle, handgefertigte Pfeifenorgel bauen lassen. Das beweist, dass uns diese Tradition noch viel wert ist. Denn auch die, die den Orgelklang als antiquiert empfinden, erwarten ihn in einer kirchlichen Zeremonie. Von ihm geht doch eine große Feierlichkeit aus.

Außerdem spürt man augenblicklich die besondere Ausstrahlung von schönen, echten Materialien und Tönen. Unsere Orgel wurde gebaut, um allen Freude zu schenken, die sie anschauen, spielen und hören. Und sie will uns begleiten in den vielfältigen Lebenslagen, die wir in der wunderschönen Jakobskirche feiern und besingen.

Wir haben das Ergebnis der großartigen, maßgeschneiderten Arbeit von Meister Kaps und seinen Mitarbeitern nun vor Augen und Ohren, geboren aus der Idee, aus Holz, Metall und Leder. Es war für mich das größte Geschenk, bei der Planung und Ausführung dabei zu sein.

Mit dem neuen Instrument sind die Spieler in der Lage, alle erdenklichen Gefühlslagen auszudrücken. Sie können mit ihm mächtig brausen aber auch wie aus anderen Sphären säuseln. Die Klangmöglichkeiten sind durch zahlreiche Spielhilfen schier unerschöpflich.

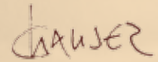
Die Kirchenverwaltung hat mit ihrer Entscheidung für einen Neubau das Projekt überhaupt erst ermöglicht. Der Pfarrgemeinderat plante Erlöse der Christkindlmärkte und „Platz schaffen hilft“ in großen Teilen für St. Jakob ein. Herzlichen Dank hierfür.

Dank gilt ebenso den vielen engagierten Musikern, die unentgeltlich in Benefiz-Konzerten in Erscheinung getreten sind und für einige Einnahmen sorgten sowie den zahlreichen örtlichen Vereinen für die wohlwollende Unterstützung.

Große Anerkennung für die Helfer beim Abriss der alten Orgel und der dazugehörigen sperrigen Einbauten auf der Empore. Und nicht zuletzt Dank denen, die immer wieder in der Kollekte oder im Opferstock, durch regelmäßige Überweisungen oder durch eine Patenschaft ihr Scherflein beigetragen haben, genau wie die Käufer der „Orgeltakte“ sowie alter Pfeifen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch von Herzen bei allen bedanken, die mit teils überraschenden Ideen und selbstlos um Spenden geworben haben. Ohne Aktionen wie Benefiz-CD, Kirchweihnudeln, Jakobslunch, Rosenbrunch, Spezialitätenmarkt, Kochbuch und Kräuterbuschen müssten wir noch lange sammeln.

Wir dürfen sehr stolz sein auf dieses Gemeinschaftswerk, das die Germeringer „Orgellandschaft” um ein besonderes Juwel bereichert.



Christoph Hauser, Organist

KONZERTE

Sonntag, 17. Januar 2010 um 15:00 Uhr
Orgelmeisterkonzert mit Professor Franz Lehrndorfer

Orgelmusik bei Kerzenschein
an jedem Sonntag der Fastenzeit um 18:30 Uhr

Sonntag, 21. Februar 2010
Chisaki Kito, Violoncello
Julia Sadikova, Orgel

Sonntag, 28. Februar 2010
Thomas Scherbel, Orgel

Sonntag, 7. März 2010
Vokalkreis Don Bosco
Dirk-Michael Kirsch, Oboe
Christoph Hauser, Orgel

Sonntag, 14. März 2010
Kammerchor NotaBene München
Benedikt Ofner, Orgel

Sonntag, 21. März 2010 (Bachs Geburtstag)
Matthias Roth spielt Werke von Bach

WIR DANKEN UNSEREN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Müller Markus Müller Rudolf Müller Wilfried Nachtigall Barbara Naßl Franziska Naßl Franz und Anneliese Nette Marie-Luise Neubauer Brigitte Neubauer Margarete Dr. Neuerer Karl und Monika Neugeboren Maria Neukamm Erich und Sieglinde Neumeier Barbara Neuwirth Heinz Niedermair Alfons und Irmgard Niedermair Alfons und Monika Niedermeir Hildegard Nießl Johann und Barbara Nigg Oskar und Hedwig Nigl Florian Noichl Franz und Irene Nömer Anni Nutz Gerhard Nyncke Petra Obermüller Rudolf und Hildegard Oeller Klaus und Helga von der Oelsnitz Gerd und Margarete Prof.Dr. Oettle Karl Olejnik Mathilde Ost Wolfgang und Maria Paerr Josef Paintner Anna Pauliuc Edeltraud Pausch Thomas Pentenrieder Peter und Renate Penzkofer Alfons Peukert Christian und Christine Pfadenhauer Josef Pfützner Hildegard Pickl Ernst Pichler Ernst Pikowski Klaus-Dieter Piller Annedore Plundrich Jutta Dr. Podlech Stefan und Marion Posch Sandra Proißl Matthias Purkart Karl und Elfriede Radke Renate Randolf Paul Rank Mathilde vom Rath Peter Ratzenböck Rosa Rauch Otto Reinbold Helga Reindl Matthias Reips Anna-Maria Reips Peter und Marion Reis Franz und Eleonore Remsperger Christine Dr. Rhein Karl und Ingeborg Richter Kurt und Marianne Richter-Mundani Stefan Riebl Helga Riedl Theresia Ries Alexander Rieß Helga Ritt Günther und Waltraud Ritt Ludwig und Inge Roithmaier Hans Roquette Friederike Roster Edward und Anna Roth Matthias Rudlof Walter und Edda Rudolf Erwin und Magdalena Ruhdorfer Benno Ruhland Antonie Rzeczycki Günther Sailer Anton und Erna Sailer Michael Sammiller Eduard und Gabriele Sander Sigrid Dr. Saurler Helmut und Irmgard Schaberer Maximilian Schäffler Walter Schambeck Maria Schampera Josef und Irmgard Schaumberger Sonja Schedel Karl Familie Scheidt Schenkel Martin und Margit Schertler Cosima Scheugenpflug Alois und Ingrid Schiller Christian und Monika von Schirnding Constantin und Nina Familie Schleindlsperger Schlierf Thomas Schlittenbauer Willibald Schmaderer Alfred und Gerlinde Schmailzl Maria Schmailzl Philipp und Romana Schmalenberg Edwin und Edith Schmatloch Wilhelm Dr. Schmidt Heinrich Schmitt Christian Schnecke Heinz und Mathilde Schneider Andreas Schneider Edith und Otto Schneider Hubert Schober Rosa Scholz Monika Familie Schöber Schöffner Gabriele Schönbeck Inge Schott Anna-Maria Schöttl Christine Schöttl Ignaz und Rosa Schöttl Johann Schöttl Josef Schöttl Katharina Schreck Lieselotte Schreiner Helmut Schröder Christine Schröder Maria Schula Gottfried und Hedwig Schuster Georg Dr. Schütz Alfred und Renate Schwammberger Magda Schwarz Christa Schwarz Ursula Schwarz Werner und Hannelore Schwarzer Werner Schweiger Anton Schweigstetter Edwin Schwend Anna und Josef Seculi Lucia und Georg Sedlmeier Ignaz Sedlmeier Christine und Richard Sedlmeier Georg und Eleonore Seeholzer Andreas und Monika Seeholzer Elisabeth Seeholzer Benno Senff Manfred und Evi Sepp Arthur Sepp Lotte Sepp Mathäus Siebenmorgen Karl Heinz Siegel Franz und Margarete Siegel Karola Six Josef und Brigitte Skalitz Peter Söchtig Wolfgang und Elisabeth Söllner Martha Sorgalla Maria Speckner Henriette Sperl Roland Sperl Max und Ingrid Sporrer Johann und Justine Dr. Spreen Hado und Dorothee Stade Rosina Stadler Georg Stadlinger Ingrid Stangl Hildegard Stegmaier Bernd und Lore Steidl Marcus Steidl Franz Steigenberger Maria Stern Josef Sterns Wieland Stöhr Lothar und Margarete Stoiber Johann Strassinger Gertraud Streich Thea Strobl Franziska Strobl Margitta Strobl Martin Strobl Max und Gabriele Strobl Maximilian und Hedwig Strohmeier Günter und Gertrude Sturm Herbert und Katharina Stürzer Irmgard Stüwe Angelika Sütfels Heinrich Sütfels Jochen und Elisabeth Sutor Hermann und Henriette Teuner Stefan und Erika Teuscher Hedwig Thiess Egon und Margot Thinschmidt Hans und Hertha Thomaier Michael Thomas Anton Thomas Rose-Marie Thurner Alma Titze Roland Trinkl Erich Troppmann Richard und Gerda Trummet Therese Tyniec Andrea Uhmann Klaus Ullmann Gerd und Ilse Umgelter Paul und Annemarie Urth Walter Utz Jutta Valentin Franz Vogtmann Waldemar Wagenlehner Philomena Wagner Christoph Dr. Wagner Hermann Familie Wagner Wagner Valeria Waldschmidt Arne und Melanie Walk Stephanie Walk Thomas und Christiane Walzel Horst und Gerda Walzel Klaus Wandner Ulrich Wassmer Manfred und Eleonore Weber Johann und Gertrud Weber Karin Wech Ingeborg Weczersa Alois und Elisabeth Weigl-Christl Brigitte Weinhuber Anton und Hannelore Weiß Harald und Helga Weiß Josef Weiß Wolf Weisser Ursula Weith Johann und Gerda Welzel Manfred und Almuth Wendl Johanna Wenzel Helmut Wenzler Katharina und Kaspar Werb Franz Wetzelsberger Helmut und Anita Widmann Charlotte Wiedemann Alfons und Claudia Wiedemann Kathrin Wiest Bruno Wildner Notburga Wildner Waldtraud Wilhelm Ruprecht und Albertine Wilke Ottilie Wilpert Manfred Winter Regina Winter Beate Winter Hans und Irmgard Dr. Winterer Angelika Wirsching Karl und Rosemarie Wittmann Hans Peter Wochnik Brigitta und Gerhard Wolf Manfred Wrobel Marianne Wunderl Simon und Ottilie Wunderl Helga Wunderl Magdalena Zawe Hans und Elisabeth Dr. Zechmeister Hartwin und Marianne Ziegler Otto Ziegler Armin Zimmer Hedwig Dr. Zinke Thomas und Andrea Zinnbauer Ellen Zirwick Friedrich und Anna Zischank Aloisia de Zordi Berta Zrenner Erich Zude Bernhard und Maria Zwiesler Rosemarie Zwirlein Rainer und Karin

Betten Baumert Bernatz Elektroanlagen Bäckerei Burkhardt Buchhandlung Dierka Kliem Burschenschaft Unterpfaffenhofen Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering Dorfbäckerei Welter Dorffrauen Unterpfaffenhofen Dorfgemeinschaft Nebel Eiscenter Roberto Euro-Shop Förderverein für Heimatpflege Freiwillige Feuerwehr Unterpfaffenhofen Germeringer Saitenspiel Glocken-Apotheke Parsbergsänger Germering Restaurant Hellas Ristorante Villini Schöttl Haustechnik Schreinerei Lindinger Schuhhaus Hühmer St. Martin Apotheke TeeSpezialitätenEck Tinas Blumen Volksbank Raiffeisenbank Germering Wedahex Trachten Spielwaren Glogger Hitz und Schwänzl GmbH Holz und Spiel Nesselhauf Intersport Pofandt Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Jesus Christus KAB Don Bosco Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Unterpfaffenhofen Lions-Club Germering Lions-Club Ottobrunn Max-Born-Gymnasium Musik Sohr Niki Augenoptik Optik Tischler TPK Vertriebs GmbH Zollner Meisterbetrieb für Parkett und Bodenbeläge

Konzeption und Gestaltung: Ran Keren www.rankeren.de **Fotos von Orgel und Kirche:** Ran Keren und Christoph Hauser